

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Rastatt 1,25
außerhalb M. 1,35.

Die Wochen- und
Sonntagsausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Printzettelpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einpaltige Zeile
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.
Reklame 15 Pfg.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 246

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 19. Oktober.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

Landesnachrichten.

Altensteig, 19. Oktober.

Vortrag. Auf den am Kirchweihmontag nachmit- tag im Gasthaus z. „Stern“ stattfindenden Vor- trag wird hiemit auch an dieser Stelle aufmerk- sam gemacht. Die neue Reichsversicherungsordnung bedeutet in der Fürsorge für die erwerbenden Klas- sen einen großen Fortschritt. Mit den Bestimm- ungen sich vertraut zu machen, ist ein Gebot der Notwendigkeit. Unsere Kleinhandwerker, die von der Wohltat der freiwilligen Versicherung noch wenig Gebrauch machen, und auch die Pflichtversiche- rungen sollten bei dem Vortrag nicht fehlen; daß auch alle Arbeitgeber ein großes Interesse an den neuen Bestimmungen haben, ist wohl selbstverständlich.

* **Sammlung für die Wanderarbeitsstätte.** Der Bezirksrat hat beschlossen, neuer wieder eine Sammlung für die Wanderarbeitsstätte in Nagold zu veranstalten, da es der Amtskörperschaft nicht möglich ist, den Verpflegungsaufwand zu überneh- men. Die Sammlung wird in jeder Gemeinde des Bezirks eingeleitet. Der Bezirksrat ersucht die Be- zirksangehörigen, „den Sammlern namhafte Bei- träge für die gute Sache zu übergeben, da sie durch die Entgegennahme der eine Warnung vor dem Bettel und einen Hinweis auf die Wanderar- beitsstätten enthaltenden Blechtafeln, die an den Wohnungseingängen der beitragenden Bezirksange- hörigen angebracht werden, der schädlichen, Man- losen Almosengewährung an einzelne Wanderer ent- hoben sind und statt dessen ihren Wohltätigkeits- sinn durch Unterstützung der Veranstaltungen für eine geregelte Wandererfürsorge betätigen können.“

Altensteig-Dorf, 19. Okt. Den Reigen der Wahlversammlungen eröffnete der Kandidat der Nationalliberalen Deutschen Partei für die kom- mende Landtagswahl, Herr Stadtwarden Bogel von Altensteig, am Freitag abend, den 18. Okt. im Gasthaus z. „Hirsch“ hier. Vor einer fast voll- zähligen Wählerzahl entwickelte der Kandidat in markigen Worten sein Programm. Möge seine Mühe von Erfolg gekrönt sein!

* **Nagold, 19. Okt.** In der letzten gemeinsamen Sitzung der bürgerlichen Kollegen wurden For- derungen behandelt. In einer Eingabe der Holz- hauer wünschen diese Erhöhung ihrer Löhne. Der städt. Forstverwalter Birk konstatierte, daß die Tag- und Akkordlöhne den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen und schlug eine Erhöhung der seitherigen Löhne um durchschnittlich 33 ein Drittel Prozent vor. Auf Vorschlag des Vorsitzenden einigte man sich dahin, zunächst Erhebungen anzustellen, wie die Löhne anderwärts sind. — Ein Antrag auf Abschaffung sämtlicher Nebeneinnahmen der Waldschützen und entsprechende Wehrentlohnung wurde mit Rücksicht auf die dadurch entstehende Mehrbelastung des Staats abgelehnt. — Die städt. Forstverwaltung verlangte in Anbetracht des bei der vorjährigen Dürre entstandenen Schadens und der großen Kosten im Voranschlag an Kulturkosten 5000 M. mehr (9500 M.) als seither und dieses Mehr sollte auch in die Staats der nächsten 10 Jahren eingestellt werden. Da dadurch eine we- sentliche Erhöhung der Gemeindeumlage bedingt wäre, konnten sich die bürgerlichen Kollegen zur Genehmigung dieser erhöhten Kulturkosten nicht entschließen. Es soll erst Oberforstrat Stod dar- über gehört werden. — Genehmigt wurden 1200 Mark für Ausgrabung, 300 M. für Wildverbiss und die Anschaffung von 10000 Pflanzen.

Calw, 18. Okt. Das neue Feuerwehrgesetz hat die Tendenz, möglichst viele Leute zum Feuer- wehrdienst heranzuziehen. Infolgedessen hat der Gemeinderat verschiedene Personen, die nicht ak- tiv an der Feuerwehr sich beteiligten, eine Feuer- wehrabgabe angelegt. Gegen den Beschluß des Ge- meinderats ließen verschiedene Beschwerden ein- zeln Beamte erklärten sich für unabhkömmlich vom Berufe und so reklamierten hauptsächlich An- gestellte der Eisenbahn, die Lehrer an den hiesigen

Schulen, die Privatlehrer an den Handelsschulen, die Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Beamte des Bezirksbauamts u. der Straßenbauinspektion und verschiedene Unterbeamten. Der Gemeinderat war der Ansicht, um Klarheit bei den Verpflichtungen zu erhalten, daß die Beschwerdeführer abzuweisen seien, damit eine endgültige Entscheidung der Dienstbe- hörden herbeigeführt werde. — Uhlands 50jäh- riger Todestag soll hier öffentlich gefeiert werden, umso mehr, da Uhlands Gemahlin eine ge- borene Fischer von hier war und der Dichter somit in hohen Beziehungen zu der hiesigen Stadt stand. — Die Mädchenmittelschule soll in den nächsten Jahren einer Neuorganisation unter- zogen werden. Es handelt sich schon länger um Einführung eines 8. Schuljahrs. Der Oberschulrat stellte aber früher die Bedingung, daß die Schüle- rinnen nach dem 8. Schuljahr noch 2 Jahre die Fortbildungsschule zu besuchen haben. Nun hat aber der Oberschulrat seine Forderung reduziert und gestattet, daß bei Einführung des 8. Schul- jahres nur 1 Jahr Fortbildungsunterricht nötig sei und daß die verlangten Stunden in der Fort- bildungsschule in einem halben Jahr gegeben wer- den können. Bei Nichteinführung des 8. Schul- jahres müssen die Schülerinnen der Mittelschule 2 Jahre lang die Fortbildungsschule besuchen. Jede Minderung des Schulbesuchs hat der Oberschulrat strikte abgelehnt. Die bürgerlichen Kollegen zeigen sich nun bereit, diese Neuorganisation durchzuführen. Wenn eine Trennung von der Volksschule schon mit dem 3. Schuljahr erfolgt, so ist die Mittelschule im Grunde, ihre Schülerinnen auf eine höhere Töcherschule erfolgreich vorzubereiten, da mit dem Unterricht im Englischen früher begon- nen werden könnte. Mit dieser Organisation ent- spricht die Mittelschule allen Anforderungen, die man an eine gute Mittelschule überhaupt stellen kann. — Gasmeister Gohl, der auf eine 25jäh- rige erfolgreiche Tätigkeit am Gas- und Wasser- werk zurückblickt, erhält von der Stadt für treu geleistete Dienste eine goldene Uhr.

Stuttgart, 18. Okt. Heute nachmittag ein- halb 5 Uhr lief bei den Feuerwachen I und II eine Feuermeldung vom neuen Hoftheatergebäude ein. Beide Wehren fuhren mit angeheizter Dampf- spritze sofort zum Theater. Als sie dort eintrafen, stellte es sich heraus, daß ein falscher Alarm vorliegt und nirgends Feuer ausgebrochen war. Es war lediglich ein selbsttätiger Thermomelder auf bis jetzt nicht aufklärte Ursache abgelaufen. Die Wehren konnten sofort wieder abrücken. Es hatte sich aber eine ungeheure Menschenmenge an- gesammelt, die sich nur langsam verließ.

Stuttgart, 18. Okt. Bei der heute auf der Stadtdirektion vorgenommenen Ziehung der Stuttgarter Geldlotterie, veranstaltet vom Württ. Kennverein, fiel der Hauptgewinn von 15000 M. auf Nr. 26976, der zweite Gewinn von 6000 M. auf Nr. 24571, der dritte Gewinn von 2000 M. auf Nr. 21674, je 1000 M. fielen auf Nr. 21289, 62217.

Stuttgart, 18. Okt. Der Dragoner Wilhelm Friedrich Vomprecht vom Dragonerregiment Nr. 26 wird wegen Fahnenflucht und erschwerter Dieb- stahls von 11 Hundertmark Scheinen verfolgt. Er hat sich am Mittwoch abend von seiner Eskadron in Uniform entfernt. Sein Helm und Mantel wur- den in der Frühe in der Nähe der Kaserne gesun- den.

Stuttgart, 18. Okt. Am Redar in Canstatt wurden gestern nachmittag Hut, Stock und Mantel eines seit gestern vormittag vermissten pensionier- ten Eisenbahnschaffners, der nervenleidend ist, auf- gefunden. Hiaterrlassene Notizen lassen auf Selbst- mord durch Ertränken schließen. Der Leichnam ist noch nicht gefunden.

Ludwigsburg, 18. Okt. Der viergleisige Ausbau der Eisenbahnstrecke von hier nach Ruffenhäusen und der gewaltige Bau eines neuen Rangierbahnhofes in Kornwestheim werden jetzt mit

allem Nachdruck betrieben. Die Arbeiten sind be- reits ausgeführt. Von ihrem Umfang vermag man sich eine Vorstellung zu machen, wenn man hört, daß allein 1 einhalb Millionen Kubikmeter Aushub und 40000 Kubikmeter Humusabdeckung dabei sind. Die Wegübergänge erfordern 19000 Kubikmeter Betonierungsarbeiten, auch ist eine Chausseierung im Umfange von 16000 Kubikmeter vorgesehen. Für die Errichtung des Oberbaus müssen 200000 Kubikmeter Material eingebracht werden.

Marbach, 18. Okt. In der Nacht vom 15. auf 16. ds. Mts. ist im Rathaus in Beilstein ein- gebrochen worden. Der Versuch, den Kassenschrank zu durchbrechen, ist mißlungen. Gestohlen wurden Dienstmarken im Wert von etwa 100 M. Den Bemühungen der Landjägersmannschaft ist es gelun- gen, alsbald zwei der Tat verdächtige Burischen festzunehmen und einzuliefern.

Murrhardt, 18. Okt. Der Meldetermin für die Stadtschultheißenwahl ist nunmehr abgelaufen. Im ganzen haben sich 15 Bewerber gemeldet. Die Vorstellung vor der Wählerchaft findet am Sonn- tag, 27. ds. Mts. statt.

Hall, 18. Okt. Angeblich aus Gesundheits- rücksichten hat der bisherige deutschparteiliche Abgeordnete des Bezirks, Förstner seine Kandidatur nie- dergelegt.

Badenweiler, 18. Okt. Zum Bau eines neuen Bezirkskrankenhauses sind bereits größere Stif- tungen gemacht. Eine Dame aus Berlin hat einen Freibettensfonds mit 20000 M. gestiftet. Zum Neubau selbst soll noch ein größerer Beitrag von privater Seite in Aussicht gestellt worden sein.

Gerstetten, 19. Okt. An dem am Markttag aufgestellten Kraftmesser wurde ein Zündhütchen zerklüftet. Es spritzte einem 16jährigen Burchen ins Auge, das verloren ist.

Giengen a. Br., 18. Okt. Im Laufe des gest- rigen Nachmittages fiel ein zweijähriges Mädchen der Arbeiterfamilie Henseler, das der Aufsicht eines zehnjährigen Bruders übergeben war, in den Brennschlamm und wurde bei der Schlauchfabrik tot aus dem Wasser geholt.

Ulm, 18. Okt. (Ein verbrecherischer Wegger.) Der Wegger Hermle in Mindelheim hat in den letzten zwei Jahren vom Fleischbe- schauer beanstandete Fleischteile, Augen, Geschlechts- teile der Rinde, Mastdärme, selbst tuberkulöse Lun- gen und sianiges Hirn verurteilt und verkauft, als Entschuldigung gab er an, daß die damit hergestellten Würste ja nur von ärmeren Leuten gegessen würden. Das Gericht verurteilte den Vie- dermann zu drei Monaten Gefängnis.

Waldsee, 18. Okt. (Im Zeichen des Krie- ges.) Gestern nachmittag passierte ein aus Frank- reich kommender Extrazug unsere Station, der in seinem mit schwarzen Fähnlein gekennzeichneten Wagen Kriegsmaterial (hauptsächlich Pulver) für Serbien über München nach Bukarest führte.

Friedrichshafen, 18. Okt. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute früh 7.20 Uhr in Frankfurt aufgestiegen, in Nürnberg eine kurze Zwischenlandung vorgenommen und dort um 11 Uhr weitergeflogen war, ist heute nachmittag ein- halb 3 Uhr hier eingetroffen und glatt gelandet. Das Luftschiff war bereit mit Aufschlag überzogen, daß von der weißen Hülle fast nichts mehr zu sehen war.

Friedrichshafen, 18. Okt. Der Zeppelinkreuzer „Victoria Luise“ hat heute seine 199. Fahrt gemacht, die einen sehr guten Verlauf nahm. Morgen finden Passagierverbindungen um den See statt. Für Sonntag ist eine Fahrt mit Landung nach Kempten geplant. Am Montag soll Ulm, am Dienstag München besucht werden, um jeweils nach erfolgtem Passagierwechsel nach Friedrichshafen zu- rüd zu kehren. Der Bericht war es eine Freude, das Schiff, das sie im März in jungfräulichem Gewande hinausgeschickt hatte, heute in gleicher Tüchtigkeit wieder einfahren zu sehen.

|| **Friedrichshafen, 18. Okt.** Der Mörder Hermann Schwarz aus Romanshorn, der sich heute noch zur Beobachtung in der Irrenanstalt in Münsterlingen befindet, wird als nicht ganz normal, aber doch eher für zurechnungsfähig erklärt und deshalb der Gerichtsbehörde übergeben. Die ärztlichen Beobachtungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Der Verwaltungsrat der Carnegie-Stiftung hat denjenigen Personen, die sich bei der Festnahme des Schwarz oder bei der Pflege der Verwundeten ausgezeichnet haben, die silberne Ehrenmedaille verliehen. Die Stiftung behält sich vor, dem Hilfskomitee außer den bewilligten 2000 Frs. weitere jährliche und erneuerbare Zuschüsse zu gewähren. Auch einzelne Gemeinden haben schöne Beiträge gezeichnet, so Romanshorn 8000 Frs. Ein Teil der Beiträge soll zur Erziehung der Kinder der Betroffenen Verwendung finden.

Zur Landtagswahl.

|| **Stuttgart, 18. Okt.** Die sozialdemokratische Partei Groß-Stuttgaris nimmt heute und morgen abend in ihren Bezirkslokalen die Aufstellung der Kandidaten für die Landtagswahl vor. Nach den Beschlüssen der Partei-Versammlung sind sechs Kandidaten zu nennen. Vorge schlagen sind insgesamt 13, darunter Seymann, Dr. Lindemann, Oser und Westmeyer. Weitere acht, darunter Bullmer und Dr. Thalheimer waren gleichfalls vorgeschlagen, haben aber eine Kandidatur abgelehnt.

Aus dem Reiche.

Drei neue Berufs genossenschaften.

|| **Berlin, 18. Okt.** Die Nordd. Allg. Stg. schreibt: Auf Grund des Art. 45 des Einführungs-gesetzes zur Reichsversicherungsordnung hat der Bundesrat unter dem 10. Oktober die Errichtung von drei neuen Versicherungsvereinen beschlossen, und zwar einer Gärtnerei, einer Detailistenberufsgenossenschaft und einer Versicherungs genossenschaft für das Halten von Reit tieren und Fahrzeugen. Allerdings umfaßt die Gärtnereiberufsgenossenschaft nicht das ganze Deutsche Reich, da die Bundesstaaten Bayern, Königreich Sachsen, Hessen, Braunschweig, Schaumburg-Lippe, Bremen, Hamburg, sowie Elsaß-Lothringen der Absonderung der Gärtnereien von den landwirtschaftlichen Verbänden widerstrebten. Dagegen erstreckt sich die Detailistenberufsgenossen schaft auf das ganze Deutsche Reich. Die Versiche rungsberufsgenossenschaft für das Halten von Reit tieren und Fahrzeugen ist für die Versicherung aller bei nicht gewerbmäßigen Halten von Reit tieren und Fahrzeugen der bezeichneten Art be schäftigten Arbeiter errichtet worden. Dazu gehören insbesondere alle im Reit-, Fahr- und Wasser sport tätigen versicherungspflichtigen Personen. Zur Gründung dieser neuen Versicherungsträger werden, und zwar voraussichtlich in der ersten Hälfte des November in Berlin Abgeordnete der in Frage kommenden Betriebe und Tätigkeiten zusammengetre ten. Unter Leitung des Reichsversicherungsamtes wird in dieser Richtung ein vorläufiger Vorstand gebildet und die Satzung beschlossen werden, die dann der Genehmigung des Reichsversicherungs amtes unterliegt.

Ausländisches.

|| **Paris, 18. Okt.** Die franz.-italienischen Unterhandlungen sind nahezu beendet. Ihr end gültiger Abschluß wird in Kürze erwartet.

Die Unterzeichnung des Friedensvertrags.

|| **Dach, 18. Okt.** Der Friedensvertrag zwischen der Türkei und Italien ist um 3.45 Uhr un terzeichnet worden.

|| **Konstantinopel, 18. Okt.** Nach den Blättern beträgt die an die Türkei zu zahlende Entschädigung für Libyen 87000 Pfund jährlich, was ein Kapital von 50 Millionen Frs. darstellt, das die Türkei in jedem Augenblick beanspruchen kann. Wie man sagt, wird der Handelsminister Reichid zum Kabi von Tripolis ernannt werden. Infolge des Friedens wird den Schiffen wieder vollständig freie Durchfahrt durch die Dardanellen gewährt werden.

|| **Rom, 18. Okt.** Der heute in Dach un terzeichnete Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei besagt im Eingang, daß der König von Italien und der Kaiser der Osmanen, von dem gleichen Wunsche für Beendigung des Kriegszu standes zwischen ihren Ländern beseelt, folgende Bevollmächtigte ernannt haben: der König von Ita lien den Deputierten Pietro Bertolini, den Staats rat Guldo Justinato und Giuseppe Volpi, der Sultan die außerordentlichen Gesandten und bevollmächtig ten Minister Mohammed Raby Bey, Kam Bey Dagi und Far Eddin Bey. Diese haben das Ueberein kommen erzielt.



Sultan Mohammed V

Der Balkankrieg.

|| **Berlin, 18. Okt.** Die Nordd. Allg. Stg. schreibt: Die Vertreter Bulgariens, Serbiens und Griechenlands haben heute gleichzeitig mit der Mitteilung der Kriegserklärung ein Schriftstück überreicht, das die Gründe der Kriegserklärung folgendermaßen darstellt: Die tgl. Re gierungen Bulgariens, Griechenlands und Serbiens hätten, da sie die Leiden ihrer Stammesgenossen in der Türkei nicht länger ertragen könnten, be schlossen, eine wirksame Kontrolle für die Aus arbeitung und Verwirklichung radikaler Reformen zu verlangen, die allein das elende Los der Chris ten zu verbessern und die Befriedigung der Balkan halbinsel herbeizuführen vermögen. Dieser Versuch, dessen Mäßigung mit der herausfordernden Hal tung der Türkei kontrastiere, die ohne ernste Gründe gegen die Balkanstaaten mobilisiere, sei gescheitert. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen sei durch die hohe Pforte angeordnet worden und es läßen sich die tgl. Regierungen Bulgariens, Grie chenlands und Serbiens zu ihrem großen Bedauern genötigt, zu den Waffen zu greifen. Die fremden Bewohner der Provinzen, deren dauernde Befriedigung der Gegenstand des Krieges sei, würden gewiß von dieser Befriedigung Nutzen haben. Unter der Herrschaft von Ordnung, Freiheit und Fortschritt seien die Interessen aller Staatsangehörigen des Schutzes sicher. Der materiellen Wohlfahrt und der geistigen Entwicklung würde sicher beständig und aufgeklärte Sorgfalt zugewendet werden. Da her glauben die tgl. Regierungen auf die Sym pathien der Befreundeten rechnen zu können und richten den dringenden Appell an die kaiserl. Re gierung, ihnen nicht ihre wohlwollende Neutralität bei der schweren Aufgabe zu verlagern, die sie auf sich genommen haben.

|| **Konstantinopel, 18. Okt.** In der von dem griechischen Gesandten überreichten Kriegserklärung heißt es: Da die türkische Regierung nicht auf die identische Note der 3 Staaten geant wortet hat, und die Lage durch die Festhaltung hellenischer Schiffe und serbischer Munition, sowie durch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen unter Verletzung des Völkerrechtes sich verschärft hat, sieht sich die griechische Regierung zu ihrem Bedauern genötigt, auf die Waffen zurückzugrei fen und zu erklären, daß sie sich von diesem Augenblick an im Kriegszustand befindet. — Gleich zeitig erhielt der griechische Gesandte von seiner Regierung den Befehl, mit dem Personal der Ge sandtschaft nach Athen zurückzukehren.

* **Konstantinopel, 17. Okt.** Die serbische und bulgarische Gesandtschaft entfernte ihre Wappen schilder, während Hunderte von Reugierige die Ge sandtschaften umstanden. Die Ruhe wurde voll kommen bewahrt. Der Krieg ist beendet, es lebe der Krieg! Fast zur selben Zeit wird das verhäulte Wappen Italiens am hiesigen Boischafspalast wie der in vollem Glanze sichtbar gemacht werden.

|| **Konstantinopel, 18. Okt.** Der Schutz der griechischen Interessen ist Rußland und Frankreich gemeinsam übertragen worden. — Der bulga rische Gesandte und das Personal der Ge sandtschaft sind abgereist.

|| **Konstantinopel, 18. Okt.** Der serbische Gesandte Kenabowitsch ist mit dem Gesandtschafspersonal abgereist.

* **Konstantinopel, 17. Okt.** Die Pforte erhob Beschwerde bei der russischen Botschaft, weil das russische Stationshelfer durch seine Appa rate die drahtlosen Verbindungen zwischen dem Schwarzen Meer und der kreuzenden türki schen Flotte sowie der hiesigen Station störte.

* **Sofia, 18. Okt.** Der Krieg hat begonnen. Er wurde heute früh 8 Uhr im Hauptquartier vom

König proklamiert. Zuerst wurde in der dortigen Hauptkirche vom Metropoliten Auewitsch, einem Mazedonier von Geburt, ein Hochamt zelebriert, an dessen Schluß Auewitsch eine zündende An sprache hielt. Hierauf verlas der König vom Throne aus mit erhobener Stimme die Kriegspro klamation unter den Hurrarufen der versammelten Offiziere. In seinem Salowagen, wohin sich der König begab, hatte er dann eine einstündige Un terhaltung mit Danew. Der König erließ ein Manifest an die Nation.

* **Wien, 18. Okt.** Aus Konstantinopel wird von gestern abend 7 Uhr gemeldet: Die im Grenzgebiet von Adrianopel konzentrierten bulgarischen Truppen werden auf 180000 Mann geschätzt.

Vom Kriegsschauplatz.

|| **Sofia, 18. Okt.** Die bulgarischen Trup pen haben Skurtale, einen strategisch wichtigen Punkt auf türkischem Boden, in der Nähe von Mustarha Pascha, besetzt.

|| **Sofia, (Thessalien), 18. Okt.** Drei griechische Regimenter haben gestern früh in der Nähe von Clafsona die türkische Grenze überschrit ten, ohne Widerstand zu finden.

|| **Saloniki, 18. Okt.** Das Gefecht bei Po dujowo und Prepolash an der serbischen Grenze haben einen größeren Umfang an genommen. Auf beiden Seiten sind Verstär kungen eingetroffen. Die Türken haben alle An griffe der Serben zurückgeschlagen. Man kämpft auf beiden Seiten mit größter Erbitterung. Die Verluste sind noch unbekannt. Wie es heißt, tref fen die Serben Kastallen, in der Gegend von Novi bazar den Uebergang über die Grenze zu erzwin gen. Laut Nachrichten aus Uestib haben die Bul garen die türkischen Blockhäuser bei Palanta, so wie die bei Kalvend, Tschepeler und Teberet an gegriffen.

|| **Rom, 18. Okt.** Das italienische Rote Kreuz hat gleich nach Eröffnung der Feindseligkeiten zwi schen den Balkanstaaten und der Türkei einen großen Vorrat von Sanitätsmaterial vorbereitet, den es alsbald nach Griechenland und Montenegro schicken wird. Es hat die Mobilisierung vollstän digiger Kriegslazarette angeordnet. Zahlreiche Of fiziere, Ärzte und Verwaltungsbeamte haben sich bereits für die Expedition gemeldet.

|| **Paris, 18. Okt.** Nach einer Meldung der Ag. Havas aus Toulon werden sich 5 Kriegsschiffe bereit halten, um an die Küste Syriens zu gehen, falls ihre Anwesenheit zum Schutze französischen Staatsangehörigen notwendig werden sollte. Zwei franz. Schiffe befinden sich bereits in der Nähe.

Handel und Verkehr.

|| **Dornstetten O. A. Freudenstadt, 18. Okt.** (Hohe Holzpreise.) Aus den hiesigen Stadtwaldungen kamen gestern 945 Festmeter 1.—6. Kl. Langholz mit einem Taxwert von 20566 M. und 39 Festmeter Klobholz im Taxwert von 800 M. zum Verkauf, wobei durchschnittlich 128% des Revierpreises erzielt wurden.

Voraussichtliches Wetter

am Sonntag, 20. Oktober: Vorwiegend bewölkt, Regenfälle, kühl.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Je nachdem der Boden schwer — gibt man ihm an Stallmist mehr. Dieser wirkt besonders durch seinen hohen Humusgehalt verbessernd und mäßigend auf den Boden, wobei die im Stalldünger enthaltenen Bakterien wesentlich mit dazu beitragen, den Boden in Tätigkeit und Care zu bringen. Auf schwereren Böden muß aber auch die Thomas mehlbindung stärker bemessen werden als auf leichteren Böden, damit die Pflanzenwurzeln, die in den kälteren, bindigen Leh m- und Tonböden nicht so leicht vorwärtskommen wie in den tätigen, leichteren, sandigen und humosen Böden, jeder zeit und an jeder Stelle des Bodens Thomasmehl vorfinden.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

Ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix“ Paket 15 Pfennig



Schulanfang

der „allgemeinen Fortbildungsschule“ für Mädchen.
Dieselbe beginnt **Mittwoch, den 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr.** Es haben sich die Mädchen aus den Jahrgängen 1897 und 1898 aus der Volks- und Mittelschule im Schulzimmer des **Oberlehrers Gehring** einzufinden.

Der Schulvorstand:
Oberlehrer Gehring.

Bezirks-Kranken-Kasse Altensteig.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen über die An- und Abmeldungen der Arbeiter werden immer noch nicht genügend beachtet. Es ergeht deshalb an die Arbeitgeber die wiederholte Aufforderung, den Eintritt und Austritt ihrer Arbeiter pünktlich anzumelden. Es ist jeweils der Tag des Eintritts und der Tag des Austritts aus dem Arbeitsverhältnis in den Meldeformularen genau anzugeben, ebenso sind die Lohnveränderungen der Kassenverwaltung zu melden.

Die Meldungen sind binnen 3 Tagen zu erstatten.

Die freiwillige Versicherung hört auf, sobald der Versicherte in ein dauerndes Arbeitsverhältnis eintritt, der Arbeitgeber bewahrt sich dadurch nur vor Schaden, wenn er den freiwillig Versicherten innerhalb 3 Tagen als Pflichtmitglied anmeldet.

Ein dauerndes Arbeitsverhältnis besteht, wenn nicht zum Voraus eine Arbeitsdauer von weniger als einer Woche vereinbart ist. Versäumnisse werden unnachlässig geahndet.

Die Geschäfts-Stunden des Vorstehenden sind

Werktag von 12^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr nachmittags
Sonntag von 1 bis 2 Uhr

außerhalb dieser Zeit nur in besonders dringenden Fällen.

Die Kassenstunden des Kassiers sind

Werktag von 8—12 Uhr vormittags
und 2—3 Uhr nachmittags.

Kassen-Vorstand:
Vorsitz. Kaltenbach.

Besenfeld.

Waldverkauf.

Die Erben der **Berouka Frey**, Oshenwirts-Witwe hier bringen am **Montag, den 28. Oktober d. J., vorm. 10 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus folgende Grundstücke zur öffentlichen Versteigerung:

| | | |
|----------------------------|-----------------|---------------------------------|
| Parz. Nr. 626 | 1 h 42 ar 58 qm | Wald im Mühlhalderwald |
| " " 792 | 1 " 24 " 30 " | Wald in der Klößhalbe |
| " " 802 | 1 " 11 " 29 " | Wald " " " |
| " " 825 | 1 " 53 " 30 " | Wald ob den Aekern |
| " " 839 | 1 " 52 " 40 " | " " " " |
| " " 362 | 89 " 14 " | Streuplatz in untern Erlen |
| 1/2 tel an Parz. Nr. 823/1 | 20 ar 80 qm | Holzagerplatz in der Mühlhalbe. |

Kaufliebhaber sind eingeladen.
Den 17. Oktober 1912.

Ratschreiber Müller.

Statt Karten.
Bödingen-Zpielberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Kirchweihmontag, den 21. Oktober** in das Gasthaus zum „**Rappen**“ in Bödingen freundlichst einzuladen.

Adam Rentschler
Sohn des
Christian Rentschler
Bauer in Bödingen.

Anna Kienzle
Tochter des
Fritz Kienzle in Spielberg.

Kirchgang um 12 Uhr.

Knecht gesucht.

Ein jüngerer tüchtiger
Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei
Krembucker z. Schwanen.

Altensteig.

Einem jüngerem
Tagelöhner

sucht sofort bei gut bezahltem Stundenlohn
Walz, Landschaftsgärtner.

Altensteig.

Für sofort gesucht ein
ordentliches, flinkes

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das schon
gebieret hat, von wem? — sagt die
Expedition ds. Blattes.

Nichelberg.

Auf Weihnachten wird
soubreses, tüchtiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren gesucht
von

Frey, z. Sonne.

Altensteig.

Ofenschirme

das Stück von M. 3.— an

Ofenvorseher
Kohlenfüller

das Stück von M. 1.30 an

Kohlenbecken
Kohlenkasten

Afchenschaukeln
Feuerklammern

empfiehlt in großer Auswahl

Paul Beck.

Oberamts-Sparkasse Calw

verzinst vom 1. Januar 1913 ab Spareinlagen mit
4 Prozent

Einlageberechtigt ist jeder Calwer Bezirksangehörige. Einlagen können bis zu 5000 Mark in beliebigen Posten gemacht werden.

Der Fischerei-Verein „Oberes Nagoldtal“

hält seine diesjährige

Generalversammlung

mit Fischessen am **Sonntag, 27. Okt. ds. Js., mittags 3 Uhr** im **Sirch** in **Eghausen** ab und ladet hiezu seine Mitglieder und solche, die es werden wollen, zu zahlreichem Besuche ein

Tagesordnung:

1. Bericht des Sekretärs über den Vehringer Fischereitag
2. Beratung des Jahresberichts an den Landesverein.
3. Verschiedene Mitteilungen und Anträge.

Nagold, den 18. Oktober 1912.

Der Vereinsvorstand:

Oberamtmann Kommerell.

Egenhausen-Durrweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 24. Oktober d. J.

in das Gasthaus zur „**Krone**“ in Egenhausen freundlichst einzuladen.

Joh. Gg. Rothfuß

Sohn des Joh. Mich. Rothfuß
Bauers
in Egenhausen.

Friederike Dieterle

Tochter des
Friedrich Dieterle
in Durrweiler.

Kirchgang 11 Uhr in Egenhausen.

Wir bitten, dies statt jeder weiteren
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Flachs, Hanfu. Abweg

zum Spinnen, Weben und Bleichen wird fortwährend für die bekannte **Spinnerei Schorrenste** in **Ravensburg** in Empfang genommen.

Ebenso kann von derselben durch mich zur Verarbeitung bezogen werden **Flachs und Hanf zu 50 Pfg.** **Abweg zu 25 Pfg. per Pfd.**

Die Agentur:

W. Beerl, Altensteig.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.

Maulwurf-Felle

kaufen zu guten Preisen und bitten um Zusendungen
Joseph Einstein u. Söhne,
Göppingen (Württ.)



Meine kleine Frau.

Sehr nett, nicht wahr? Sie weiß aber auch, daß „die Liebe durch den Magen geht“ und lockt kein anderes Getränk als **Seeligs Kornkaffee**. Man kann nicht ohne ihn sein!



Elektrotechniker Luz Altensteig-Dorf
empfeht
Metallfadenlampen
bei billigster Berechnung.
Reparaturen sowie Neuanlagen in Stark- und
Schwachstrom werden solid und billigst ausgeführt.

Simmersfeld.
Ueber den am Dienstag, den 22. d. M. statt-
findenden Markt verkauft eine Partie schöne
Hüte und Mützen
zu sehr herabgesetzten Preisen.
Fr. Seigle.

Altensteig.
Lehrlings-Gesuch.
Einige ordentliche Jungen
werden sofort oder später unter günstigen Bedingungen angenommen.
Gründliche Ausbildung zugesichert. Auch findet ein junger
Mann
als Portier Beschäftigung. Eintritt sofort oder später.
Besuche nimmt entgegen Geschäftsführer Maisenbacher.
Silberwarenfabrik Luz & Weisk
G. m. b. H.

Altensteig.
Alten Roggen
" **Kernen**
Saat-Dinkel
" **-Roggen**
" **-Weizen**
Brenn-Weizen
" **-Roggen**
" **-Roggen-
weizen**
prima gesunden
Haber
empfeht billigst
C. Silber
Mühlebesitzer.

Kirchliche Nachrichten.
20. Oktober, Kirchweihsonntag
Evang. Gottesdienst 10 Uhr. Opfer
für den Gemeindehausbau fund.
Um 1/2 2 Uhr Missionstunde in
der Kirche. Opfer für die Basler
Mission.
Dienstag abend 8 Uhr: Gemein-
schaftsstunde durch Herr Missionar
Röhler und Sprandel.
Freitag, 3 Uhr Frauenmissions-
verein im Stadtpfarrhaus. Abends
8 Uhr Sonntagsschulvorbereitung.
Methodistengemeinde.
Sonntag, den 20. Oktober,
morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 10 1/2
Uhr Sonntagsschule, abends 7 1/2
Uhr Predigt.
Mittwoch, den 23. Okt. abends
8 Uhr Gebetsstunde.

Altensteig.

Fertige Pflüge,
Pflugkörper und
Pflug-Ersatzteile
von Gebrüder Eberhardt in Ulm
empfeht
Paul Beck.


Frische eichene Weinfässer
zirka 230 Liter zu Mk. 7.50
starke Burgunder Weinfässer
zirka 250 Liter zu Mk. 10.—
Südweinfässer zirka 63 Liter zu Mk. 20.—
versendet unter Nachnahme
W. Körner, Eßlingen a. N.
Bitte ausschneiden.

Alle Waffen sind staatlich geprüft.

Reichh. Hauptkatalog Nr. 3
unsonst und postfrei!
Deutsche Waffenfabrik, Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

| | |
|---------------------------|--------------|
| Doppelflinten, Kal. 16 v. | 22,25 Mk. an |
| Gartenbüchsenflinten | 16,00 " " |
| Drillinge Kal. 16 9.3 | 89,00 " " |
| Scheibenbüchsen | 34,50 " " |
| Gartenteschings | 4,80 " " |
| Luftgewehre | 3,20 " " |
| Revolver, 6-schüssig | 3,00 " " |
| Pistolen | 1,00 " " |

bis zu den feinsten Ausführungen.

Neuheiten für Herbst 1912
in Damen-Paletots und -Mäntel
schwarz und farbig
Hauptpreislagen: Mk. 8.— 10.50 11.50 15.— 15.50 17.50
21.— 24.— 28.— 34.— 39.— etc.

Kinder-Mäntel, Jackets und Câpes
in allen Preislagen.

Damen-Jackets, schwarz
Hauptpreislagen: Mk. 3.— 6.— 8.50 10.50 11.50 14.50 16.50 18.— 21.— 24.— 28.—

Herren- und Knaben-Câpes
Hauptpreislagen: Mk. 5.50 6.20 7.— 9.50 bis 19.—

Reinhold Hayer :. Altensteig



